

Samstag,

Nro. 17.

11. Februar 1860.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — An die Gemeinde- und Stiftungsräthe.
Die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungs-Stats betreffend.

Die K. Kreis-Regierung hat angeordnet, daß künftig in die Stats

- a) das Ergebnis der letzt abgehörten Rechnung zur Vergleichung mit den Statsätzen,
- b) die Vermögensberechnung aus der letzt abgehörten Rechnung vollständig,
- c) der Aufwand in den Ausgabe-Rubriken detaillirt aufgenommen werde, und
- d) erhebliche Abweichungen der Statsätze von den Rechnungs-Ergebnissen gehörig zu begründen seien.

Demgemäß erhalten die Gemeinde- und Stiftungsräthe die Weisung, künftig

- 1) dem Stat die Vermögensberechnung je aus der letzt abgehörten Rechnung vorauszuschicken, sofort
- 2) denselben in tabellarischer Form mit nachstehenden Rubriken zu entwerfen:

- a) Einnahme,
Ausgabe.

In diesen beiden Rubriken, die möglichst specificirt zu geben sind, ist genau die Reihenfolge der letzt abgehörten Rechnung einzuhalten (laufende Verwaltung.)

- b) Statsatz (unter Weglassung der Kreuzer.)
- c) Ergebnis nach der letzt abgehörten Rechnung (ebenfalls mit Weglassung der Kreuzer.)
- d) Bemerkungen.

In dieser Rubrik sind die bedeutendern Abweichungen der Statsätze von dem Rechnungs-Ergebnisse gehörig zu erläutern und zu begründen.

Hiernach ist sich pünktlich zu achten.

Den 1. Februar 1860.

K. Oberamt und K. gemeinschaftliches Oberamt.
Dekan von
Gmünd. Alsen. Welzheim.
Schemmel. Maier. M. Neuffer. Heingeler.

Stuttgart.

Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Remsthal-Eisenbahn werden mit höherer Genehmigung die hienach aufgeführten Bauwerke zur Submission ausgedboten:

A. Das I. Arbeitsloos des Baubezirks Gmünd.

Dasselbe beginnt bei Nro. 15 der X. Stunde bei der Markungsgrenze Blüderhausen-Waldhausen und endigt bei Nro. 106 bei der Markungsgrenze Waldhausen-Weitmars und ist lang — 9072 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voranschläge berechnet:

- | | |
|--|-------------------|
| 1) Erdarbeiten | 30,430 fl. 21 fr. |
| 2) Stützmauern | 653 fl. 36 fr. |
| 3) Brücken u. Durchlässe: | |
| a. Grab-, Maurer-,
Steinhauer u. Pflaster-Arbeit | 5,815 fl. 47 fr. |
| b. Zimmerarbeit | 639 fl. 38 fr. |
| c. Schmidarbeit | 216 fl. — fr. |
| | 6,671 fl. 25 fr. |
| 4) Straßenbauten | 3,154 fl. 35 fr. |
| 5) Fluß- und Uferbauten:
(Grab- und Pflaster-Arbeit sammt
Steinwürf) | 14,415 fl. 54 fr. |
| 6) Bettung | 14,769 fl. 39 fr. |

B. Das II. Arbeitsloos desselben Bezirks beginnt bei Nro. 106 der Markungsgrenze Waldhausen-Weitmars

und endigt bei Nro. 168 am westlichen Ende des Orts Lorch und ist lang — 9,195 Fuß.

Die Arbeiten sind nach dem vorliegenden Voranschläge berechnet:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) Erdarbeiten, incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle | 13,173 fl. 6 fr. |
| 2) Stützmauern | 370 fl. — fr. |
| 3) Brücken u. Durchlässe: | |
| a. Grab-, Maurer-,
Steinhauer u. Pflaster-Arbeit | 6,539 fl. 44 fr. |
| b. Zimmerarbeit | 1,235 fl. 52 fr. |
| c. Schmidarbeit | 432 fl. — fr. |
| d. Anstricharbeit | 39 fl. — fr. |
| | 8,246 fl. 36 fr. |
| 4) Straßenbauten | 1,420 fl. 6 fr. |
| 5) Bettung | 11,209 fl. 55 fr. |

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnishefte können bei dem Eisenbahnbauamt Gmünd eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen, in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“ versehen, spätestens bis

Donnerstag den 23. Februar d. J.

Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle anzureichen.

Den 4. Februar 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission
Schwarz.

W e l z h e i m .
S t e c k b r i e f .

Der 30 Jahre alte Einsteher Gottfried Abele von Breitenfürst, Gemeindebezirks Welzheim, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht (von Breitenfürst aus gestern) entzogen. Es wird daher jede Obrigkeit zu seiner Ergreifung und Auslieferung an das Untersuchungs-Gericht aufgefordert.

Den 7. Febr. 1860.
K. Oberamtsgericht.
Alt. Hahn.

Gestalts-Bezeichnung:
Haare: blond, Gesicht: voll,
Statur: unterseht, Bart: trägt
ein Schnurrärtchen.

Kleidung:
ein rundes schwarzes Sammt-
kappchen mit einer Quaste, ein
blaues Fuhrmannshemd, ein
altes Zeugleswammes, eine alte
Tuchweste mit rothen Blumen,
ein Paar alte blaue Tuchhosen,
vielleicht ein Paar lange Bauern-
stiefel, welche gestohlen waren.

G m ü n d .

Vermögens-Ausfolge.

Der Marie Margaretha Beutenmüller von Gmünd, nunmehrigen Ehefrau des Johannes Bez, igebürtig von Hegensberg, Oberamts Eslingen, welche sich in Nordamerika niedergelassen hat, soll ihr pflanzlich verwaltetes Vermögen ausgefolgt werden. Hievon werden etwaige Gläubiger der Beutenmüller mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß innerhalb 15 Tagen

auf die Wahrung ihrer Ansprüche Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 4. Febr. 1860.
K. Oberamt.
Schemmel.

W e l z h e i m .

Auswanderung und Vermögen-Ausfolge.

Die in Nordamerika befindliche Christiane Catharine Briegel von Mannenberg will dorthin auswandern und hat um Ausfolge ihres Vermögens gebeten.

Es ergeht daher an etwaige Gläubiger der ic. Briegel die Aufforderung, ihre Ansprüche

innen 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögensausfolge Statt gegeben würde.

Den 8. Febr. 1860.
K. Oberamt.
Schippert.

G m ü n d .
Holzbeifuhr-Afford.

Am Mittwoch den 15. d. M.
Morgens 10 Uhr
wird die Beifuhr von 8 Klafter Brennholz aus dem Staatswald Schauppenwald und von 7 Klfr. aus dem Staatswald Groß-Emersberg in Afford gegeben, wozu sich Liebhaber auf der Kameralamts-Kanzlei einfinden wollen.

Den 9. Febr. 1860.
K. Kameralamt.

G m ü n d .

Afforde über Steinlieferung und Zerkleinerung.

Am Freitag den 17. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
wird auf dem Rathhause zu Mögglingen die Steinlieferung und Zerkleinerung zur Unterhaltung der Staatsstraßen auf den Markungen Mögglingen und Unterbödingen vom 1. Mai d. J. an, sodann

Abends 1/25 Uhr
im gelben Haus zu Hussenhofen für die Markungen Iggingen, Zimmern, Burgholz und Hussenhofen; ferner am

Samstag den 18. d. M.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Gmünd für die Markungen Gmünd und Sachsenhof, sowie die Kiedlieferung zur Unterhaltung des Trottoirs zwischen Gmünd und Gotteszell, zur Verakkordirung kommen.

Den 9. Febr. 1860.
K. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

G m ü n d .

Morgen Sonntag den 12. dieß
Vormittags halb 12 Uhr
findet die Publikation der Hospitalpflege-Rechnung pro 1858/59 auf dem Rathhause statt, wozu die Einwohnerschaft eingeladen wird.

Den 11. Febr. 1860.
Rathschreiberei.
Bommas.

G m ü n d .

Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 18. d. M.
Morgens 9 Uhr
wird die Jagd in den Waldungen der Spital- und Stadtpflege in den Markungen Bargau, Weiler und Bartholomä vom 1. März 1860 bis 1. Juli 1862 in der diesseitigen Kanzlei im Aufstreich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Den 9. Febr. 1860.
Stadtpflege.

D o n z d o r f .
Oberamts Geislingen.
Die Gemeinde Donzdorf verkauft am
Donnerstag den 16. Febr. d. J.
9 Stück zweirädrige, zum Straßenbau geeignete Handkarren an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung

Morgens 9 Uhr,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 6. Febr. 1860.
Schultheißenamt.

A l t h ü t t e .
Oberamt Badnang.

Im hiesigen Rathhaus sind folgende Reparationen nöthig, welche am

Samstag den 25. Febr. d. J.
Vormittags 10 Uhr
im öffentlichen Abstreich in Afford gegeben werden.

Nach dem Voranschlag betragen die einzelnen Arbeiten:

- 1) Maurerarbeit . 77 fl. 23 fr.
- 2) Zimmerarbeit . 32 fl. 36 fr.
- 3) Schreinerarbeit 84 fl. 59 fr.
- 4) Glaserarbeit . 36 fl. 28 fr.
- 5) Schlosserarbeit . 56 fl. 54 fr.
- 6) Hafnerarbeit . 2 fl. 54 fr.

Lustragende Meister, unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen, werden zu dieser Verhandlung auf das hiesige Rathhaus eingeladen, woselbst der Uberschlag und die Affordsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Den 6. Febr. 1860.
Gemeinderath.
Vorstand:
Schlieuz.

N ä g e l e s h o f .
Gemeindebezirks Unterrombach.
Gerichtsbezirks Aalen.
Guts-Verkauf.



Aus der Erbmasse des verstorbenen Johannes Göhringer, gewesenen Bauers und Gemeinderaths von Nagelschhof, wird das vorhandene, an der im Bau begriffenen neuen Eisenbahn von Cannstatt nach Aalen, schön gelegenen arrondirte Hofgut Nagelschhof, Markung gleichen Namens, bestehend in:

- 1 zweiflochtigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,
- 1 besondern Scheuer, 1 Schaf- und 1 Wasch- und Badhaus,
- 1/3 Mrg. 30,7 Rth. Gemüsegarten,
- 4/5 Mrg. 19,8 Rth. Gras- u. Baumgarten,
- 65/8 Mrg. 14,5 Rth. Acker,
- 21/8 Mrg. 17,6 Rth. Wiesen,
- zus. 91/8 Mrg. 34,6 Rth.

ferner auf der Markung Neßlau, hiesigen Gemeindebezirks:
3 3/8 Mrg. 42,2 Rth. Nadelwald im Lückesfeld;
Markung Aalen:
ca. 3 Tagwerk Wiesen,
im Ganzen oder stückweise, am Freitag den 17. Febr. d. J.

Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Unterrombach unter waisengerichtlicher Leitung verkauft, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, hiemit eingeladen werden.

Den 31. Januar 1860.
Waisengericht.
Vorstand:
Wiedenhöfer.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d .
Beiner
in größeren und kleineren Quantitäten werden immer gekauft bei
C. J. Sutorius.

G m ü n d .
Logis-Gesuch.
Ein Logis bestehend in 2 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen wird auf Georgii gesucht.
A. Gabler,
Graveur.

G m ü n d .
Kleine und schlechte Kartoffeln kauft
G. Wezenmaier
auf dem kalten Markt.

G m ü n d .
Geld-Gesuch.
Es werden 1100 fl. auf längere Zeit gegen genügende Sicherheit gesucht, wer? sagt die Redaktion.

W e l z h e i m .
Schiller-Loose
à 1 fl. 45 fr. per Stück bei
Kaufmann Lohf.

G m ü n d .
Bei der Hochzeit am nächsten Montag im Gasthof zum St. Joseph haben Masken keinen Zutritt.

G m ü n d .
Anzeige.
Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 80 bis 100 Paar Commisstiefel à 3 fl. bis 3 fl. 24 fr. dem Verkauf ausgesetzt.
Schwab,
Schuhmachermeister.

Sonntag den 12. Februar

wird von der Liebhaber-Theater-Gesellschaft im Stadt-Theater aufgeführt:

Der Pelzpaladin und der Kachelofen

oder:

Der Jahrmarkt zu Rautenbrunn.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Friedrich Hopp.
Anfang präcis 7 Uhr, Kassenöffnung 6 Uhr.

Reitprechts.
Gemeinde Straßdorf.
Hofguts-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist Wilhelms, sein im Weiler Reitprechts im Jahr 1856 neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 1/8 Mrg. Gras- und Baumgarten dabei, zu verkaufen, auf Verlangen können ca. 15 Mrg. Acker und ca. 5 Mrg. Wiesen erworben werden.

Kaufsliebhaber können sich an den Unterzeichneten wenden.

Den 10 Febr. 1860.

Leonhardt Hirner,
Gutbesitzer.

Grumbach.
Zu verkaufen.

Einen jährigen schönen Farren, Simmenthaler Race, hat zu verkaufen

Kreß,
Bäckermeister.

G m ü n d.

Logis-Vermiethung.

Bis Georgii hat ein freundliches Logis zu vermieten, wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Letzten Montag Nachts ist in der Traube ein Zephir abhanden gekommen, welchen der gegenwärtige Besitzer abgeben wolle in der Rahmenmühle.

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein Logis hat bis Georgii zu vermieten.

Kraus, Wittwe
im Pfeisergäßle.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Ein Bernerwägel mit Sprigleder und gepolstertem Sitz hat zu verkaufen

Sattler Kraus.

Pyramides Vésuviennes.

Feuer-Anzünder.

Diese **Pyramides Vésuviennes**, in Frankreich, England, Oesterreich und Belgien patentirt, sind in genannten Ländern sowohl für die meisten Hausfrauen, als für die Herren Fabrik-Besitzer ein Lieblingsartikel geworden, denn sie dienen dazu:

„um auf die bequemste, sicherste und schnellste Weise, ohne Blasbalg, Papier oder Hobelspanne, in den Zimmeröfen, Kaminen, Kochherden zc., Holz, Kohlen u. Torf zu entzünden.“

Zum jedesmaligen Feueranmachen braucht man nur 1 Stück, welches mit starker Flamme 8 bis 10 Minuten lang brennt.

Die **Pyramides Vésuviennes** sind nicht im Mindesten feuergefährlich und können an jedem Ort aufbewahrt werden. Ebenso gut vertragen sie es, jahrelang im Wasser zu liegen, ohne an ihrer Brennkraft zu verlieren.

Preis einer Tafel von 100 Stück 30 fr. Bei Abnahme von 1000 Stück 4 fl. An Wiederverkäufer billiger. Proben werden gratis abgegeben.

Allein-Verkauf bei

Franz v. Auer's Wittwe.

W e l z h e i m.

Geld-Offert.

Bei dem Unterzeichneten können bis Mitte März gegen zweifache gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % 2000 fl. erhoben werden.

G.-Rath Lohß.

T ä f e r r o t h.

Geld auszuleihen.

125 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Zins sogleich auszuleihen.

Pfleger:
Joh. Georg Kuhn.

S i e s i g e s.

Donnerstag Vormittags hat sich in den Steinbrüchen auf dem sogenannten Harbt, welche von hiesigen Maurermeistern benützt werden, ein großes Unglück ereignet. Es waren nämlich mehrere Arbeiter in einem dieser Steinbrüche beschäftigt, als plötzlich eine große Masse Schutt und Steine von oben herab kam, und zwei Arbeiter und einen Jungen stark verletzten. Einer der Arbeiter brach den Oberschenkel, und bekam ohnedies noch mehrere Beschädigungen am Kopf, der Junge aber brach den Oberschenkel und erhielt eine Quetschung am Unterfuß, der andere Arbeiter, etwas leichter verletzt, konnte noch nach Hause gehen.

An demselben Tage wurde auch ein Artillerist beim Absteigen von einem Pferde am Fuße bedeutend beschädigt.

Telegraphische Berichte.

Paris, 8. Febr. Nach einer Privatdepesche des „Pays“ ist eine ernsthafte Insurrection in Konstantinopel ausgebrochen.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 6. Febr. Hinsichtlich der Einberufung eines Landtags, wovon eine Zeitlang viel die Rede war, ist es wieder ganz still geworden, und scheint diese Absicht in den maßgebenden Kreisen ohne den Eintritt unvorhergesehener Ereignisse wieder aufgegeben zu sein, in welchem Fall der Landtag erst im Spätherbst dieses Jahrs wieder zusammentreten würde, um den ordentlichen dreijährigen Hauptfinanzetat (für die Jahre 1861/64) zu berathen, womit alsdann wohl der wirkliche Schluß des Landtags erfolgen wird, da das sechsjährige Mandat der Abgeordneten im Jahr 1861 erlischt.

Vom Bussen. Man hört über den gegenwärtigen Frucht-ausschlag und dessen Veranlassung verschiedene Urtheile. In unserer Gegend rührt derselbe daher, daß die kleineren und mittleren Landwirthe schon veräußert haben, und nun der Handel mit Frucht in den Händen der Bemittelten ist, welche noch von mehreren Jahrgängen her Bodenerzeugnisse besitzen, nun allmählich los-schlagen und den Preis bestimmen. Bei dem großen vorhandenen Fruchtvoorrath aber darf man an einen weiteren Ausschlag nicht denken. — In Emsfeld wurde am letzten Lichtmeßtag eine goldene Hochzeit gefeiert, wobei der Ehrengeselle derselbe war, der vor 50 Jahren affikirte; auch die Ehrebraut lebt noch, konnte aber wegen Krankheit nicht Theil nehmen.

D e u t s c h l a n d.

Bforzheim, 7. Febr. Heute Mittag um 12 Uhr fand gemäß dem Programme die feierliche Beisetzung der Leiche der Großfürstin Stephanie in der hiesigen Fürstengruft statt. Dabei anwesend waren der Großherzog, der Prinz Wilhelm, der Kronprinz von Sachsen, der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, der Herzog v. Hamilton mit seinen Söhnen, der Fürst v. Leiningen, der Fürst Joachim Murat, General Roquet und der Oberstallmeister Graf v. Taubenheim nebst verschiedenen anderen Bevollmächtigten fürstlicher Häuser. Die hiesige Fürstengruft wird nunmehr für immer geschlossen, da der eben versenkte Sarg der Großfürstin Stephanie den letzten noch verfügbaren Raum eingenommen hat.

Berlin, 7. Febr. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: „Am vergangenen Sonntag den 5. d. hat sich in der Stadt Brück (R.-Bezirk Potsdam) folgender außerordentlicher Vorfall zugetragen:

Die Kirchengemeinde war versammelt, und die Liturgie wurde von dem Diakonus Thiele ganz vortrefflich vorgetragen. Nach Beendigung derselben begab sich Thiele in die Sakristei, in welcher der Oberprediger Hoyell bereits befand. Während des Gesangs des Hauptliedes hörte man aus derselben einen Hilferuf. Der mit dem Klingelbeutel herumgehende Kirchenvater begab sich dorthin, schrie aber ebenfalls um Hilfe, so daß Alles dem Ruße folgte. Hier fanden sie den Oberprediger in den Armen des Diakonus, welcher dem Ersteren mit einem sogenannten Nidsänger zu Leide ging. Mehrere Stiche waren ihm bereits beigebracht (zwei nach der Brust, die aber durch eine Briestafche an der Lebensgefahrlichkeit verloren haben sollen), zwei durch den Arm und einer in's Genick. Niemand wollte sich des Wüthenden bemächtigen, bis endlich der Schmid J. ihn im Genick faßte und wehrlos machte. Der Mörder ist sofort verhaftet und dem Gericht übergeben worden. Ob die Verwundungen tödlich sein werden, ist noch ungewiß. So berichtet die die „Voss. Ztg.“ Die „N. Br. Z.“ muß leider die Thatsache im Ganzen bestätigen. Nach den bis jetzt eingegangenen amtlichen Berichten ist die Veranlassung zu diesem traurigen Vorfall noch nicht ermittelt. Die Gemeinde ist mit unaussprechlichem Entsetzen auseinander gegangen. Nach ärztlichem Darsürhalten ist Lebensgefahr für den Verwundeten nicht zu befürchten. Der Diakonus Thiele ist verhaftet.

Italien.

Rom, 4. Febr. Der Papst hat von dem Grafen v. Chambrord ein Schreiben erhalten, welches ihn sehr zu erfreuen schien; Seine Heiligkeit hat dasselbe ohne Verzug und eigenhändig beantwortet. — Man ist hier auf den nahen Eintritt eines bisher noch geheim gehaltenen Ereignisses gefaßt. Es soll sich nämlich um eine päpstliche Bulle handeln, welche in dem Augenblick, wo die Einverleibung der Romagna in Eardinien vollzogen sein wird, über den König Victor Emmanuel die Excommunication aussprechen soll. — In den Marken besorgt man gegen Ende den Ausbruch einer Bewegung. Die Italiensissimi aus Umbrien und den Marken haben sich zu Florenz unter dem Vorsitz des Grafen Campello, einem Bundesgenossen des Prinzen v. Canino, vereinigt.

Spanien.

Madrid, 7. Febr. Tetuan ist genommen. In Folge der Schlacht am 4. sind 800 große Zelte, Geschütze, Kameele und sämtliches Kriegsgeräth der Mauren in die Hände der Spanier gefallen. An die Stadt Tetuan war die Aufforderung ergangen, sich binnen 24 Stunden zu ergeben. Eine Deputation erschien und rief die Gnade der Spanier an. Die Moslemn hatten bereits die Stadt zu plündern angefangen. Da wurde die Division Riös, welche, ohne Widerstand zu finden, in die Stadt vordrang, von der Bevölkerung freudig empfangen. In Madrid hat dieser Erfolg zu großem Jubel Anlaß gegeben; die Stadt wurde glänzend illuminiert. Die Bevölkerung drängte sich um den Palast der Königin und erhob enthusiastische Rufe. Man bereitet große Festlichkeiten vor.

England.

Lord Cowley soll vor einigen Tagen Hrn. Thovenel ein Projekt für Lösung der italienischen Frage vorgelegt haben, welches auf folgende Prinzipien gegründet wäre: 1) Keine Inter-

vention. 2) Das Loos Venetiens bleibt außerhalb aller weiteren Unterhandlungen bezüglich der Gebietsveränderungen. 3) Die mittelitalienischen Staaten werden aufgefordert, sich über ihre künftige Organisation auszusprechen; wenn sie die Annexion an Eardinien votiren, so wird dieses Königreich zu deren Ausführung ermächtigt werden. 4) Bis zum Botum der mittelitalienischen Staaten soll Eardinien sich jeder einer Annexion günstigen Beeinflussung enthalten. 5) Frankreich wird seine Truppen aus Rom und den übrigen Theilen Italiens zurückziehen.

Better Karl.

(Fortsetzung.)

Marianne bedeckte ihr Gesicht mit ihren Händen. „Mein Fenster war vorgestern Nacht halb offen,“ setzte ich hinzu; „ich hörte Ihre Unterredung mit Gustav Holm und wußte sogleich, was ich zu erwarten habe. Sie werden mir hoffentlich glauben, daß ich hinreichend richtiges Gefühl besitze und nicht wünschen kann, mich Jemand aufzudringen, der mich nicht mag. Zeichnen Sie mir, daß ich Ihnen Pein verursachte; es geschah gegen meinen Willen. Ich hätte Sie gerne schon viel früher überzeugt, daß Sie in mir keinen Feind besitzen, sondern im Gegentheil einen aufrichtigen Freund.“

„Theuerster, bester Karl! Edelster der Menschen! Sie geben mir die Freiheit — Sie geben mich dem Leben wieder! Der Allmächtige hat meine Gebete erhört. Sie glauben nicht, wie flehentlich ich gebetet habe, daß sie mich unausstehlich finden möchten.“

„In diesem Punkte sind Ihre Gebete nicht erhört worden,“ sagte ich. „Wenn Sie mich hätten lieben können, so hätte ich mir kein besseres Schicksal wünschen mögen. Ich liebe Sie und Johanna mehr, als Sie glauben mögen.“ Ich fühlte, daß jedes Wort, das ich so eben gesprochen, die reine Wahrheit sei. Marianne drückte mir die Hand.

„Sie haben mir einen Stein vom Herzen genommen,“ erwiderte sie; „könnte ich Ihnen nur so danken, wie Sie es verdienen!“

Ich fühlte mich von ihren Dankesworten, so wie von ihren Lobeserhebungen tief beschämt. Es gewährt ein unaussprechliches Vergnügen das Glück eines seiner Mitmenschen zu fördern; es ist dieß ein so angenehmes Gefühl, das ich mit gar keinem andern zu vertauschen vermöchte. Nachdem die erste Aufwallung der Freude vorüber war, fragte mich Marianne, wie man die Sache am besten dem Vater beibringen könne. Ich erzählte ihr von dessen guter Meinung von Gustav und baute darauf die glänzendsten Hoffnungen.

Marianne schüttelte den Kopf. „Er wird darauf bestehen, daß ich mein Versprechen halte,“ sprach sie traurig, „er wird einen Plan nicht aufgeben, den er so viele Jahre lang mit Vorliebe gehegt hat. Wie schrecklich ist es für mich, seine Hoffnungen zu täuschen?“

„Nun, so nehmen sie mich.“

„O, scherzen Sie nicht mit mir, lieber Karl. Ah! mein Vertrauen ruht auf Ihnen.“

(Fortsetzung folgt.)

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 8. Februar 1860.

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise: mehr weniger per Schf. per Schf.			
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Kernen	—	—	89	—	89	—	68	2	20	6	18	—	17	52	17	36	1221	32	—	26	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	12	4	12	—	24	4	24	—	—	4	12	48	12	32	12	16	300	32	—	24	—	—
Gerste	—	—	110	5	110	5	110	5	—	—	14	—	13	44	13	20	1521	57	—	32	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	12	4	211	5	224	1	202	7	21	2	—	—	—	—	—	—	3044	1	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 282, 272, 264 Pfd., zusammen 818 Pfd. Durchschnittsgewicht 272²/₃ Pfd. Schranken-Aufscher Weikmann.